

Schlemmen im schwäbischen Paradies

14. Neuffener Weinwandertag am Sonntag, 18. Juni, 11 bis 18 Uhr: Der Rundweg bietet die Möglichkeit, Spezialitäten von sieben Weingütern kennenzulernen.



NEUFFEN(lh). Es ist Mittsommer, die Blütezeit der Reben beginnt und regionale Weingärtnerinnen und Weingärtner laden zum 14. Mal zum beliebten Weinwandertag in den Neuffener Weinberg ein. Von 11 bis 18 Uhr können

Besucherinnen und Besucher jetzt am Sonntag, 18. Juni, an verschiedenen Stationen entlang eines Rundwegs durch den Neuffener Weinberg die regionalen Weine und kulinarische Köstlichkeiten genießen und es sich in entspannter Atmosphäre inmitten malerischer Landschaft gutgehen lassen.

Für beschattete Sitzgelegenheiten wird gesorgt, heißt es von Seiten der Veranstalter.

Die verschiedenen Stände verteilen sich entlang des Silvaner-, Schwarzriesling-, Müller-Thurgau- und Spätburgunderwegs. Am 14. Neuffener Weinwandertag beteiligen sich das Weingut Frank Haller, Weinbau Elke Muckenfuß, Weinbau Sterr, die Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck, Weinbau Kraut/Weingut Häussermann, Wein Mönch und Weingut Bächner. Weingläser können vor Ort erworben und dann von Station zu Station mitgeführt werden.

Oder man bringt sein eigenes Glas – idealerweise mit CE Eiche – gleich mit, so ein Tipp der Organisatoren.

Von Steaks bis zu schwäbischem Fingerfood

An den Weinständen kann man nicht nur Flüssiges genießen, sondern lecker speisen – von Steaks, Roter Wurst und Grillkäse bis zu schwäbischem Fingerfood, zum Beispiel vielfältig belegtes Holzbackofenbrot. Für weiteres kulinarisches Angebot sorgen die Nudelmacher sowie die Schwaberei Fritz Ebermann. Der Eiswagen mit Hofeis vom Sulzburghof wird nicht nur Kinderherzen höherschlagen lassen.

Und für hautnahe Naturerlebnisse sorgt der Barfußpfad der Neuffener Naturfreunde.

„Die Gesichter hinter dem Wein“

„Der Neuffener Weinwandertag ist die ideale Gelegenheit, die edlen Tropfen zu trinken, die hier an- und ausgebaut werden. Und man hat die Chance, die Gesichter hinter dem Wein kennenzulernen“, sagt Christine Anhut, Geschäftsführerin der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck. „Es ist schön, wenn man mit den Menschen ins Gespräch kommt und deren Interesse spürt“. Elke Muckenfuß, Weinbau Muckenfuß, weiß, was Verbraucher schätzen: „Wir bieten regionale Produkte und die Kunden möchten wissen, woher sie kommen. Am Weinwandertag zeigen wir das gerne.“ „Wir alle freuen uns auf viele gut gelaunte Besucher“, sagt sie stellvertretend für alle am Weinwandertag Beteiligten.

Weinbau erfordert Know-how und ganzjährigen Einsatz. Was motiviert die Winzer? Für Jürgen Pfänder, Vorstandsvorsitzender der Weingärtnergenossenschaft, ist es „die Arbeit in und mit der Natur“. „Den Erhalt landschaftsprägender Weinberge“ nennt Jörg Sterr, Weinbau Sterr, als Motivation. Sein Großvater hat schon Wein angebaut. Heute führt er mit seiner Ehefrau Andrea diese Tradition weiter. „Hobbymäßig, es ist viel Kleinarbeit, wir arbeiten von Hand. Wir beispielsweise produzieren Kleinserien in handwerklichem Ausbau.“ Elke Muckenfuß führt ebenfalls den Familienbetrieb fort. „Man muss das schon wollen“, sagt sie. „Es ist eine bewusste Entscheidung. Ich lebe davon.

Es ist viel Herzblut, das in unsere Arbeit fließt“, bestätigt Cornelia Kraut, Besenstüble Haus Engelberg.

„Auch bei uns ist es ein Familienbetrieb, wir sind von klein auf damit aufgewachsen und die Arbeit im Weinberg ist mit vielen Kindheitserinnerungen verbunden.“ Petra Bächner, Weingut Bächner, bezeichnet sich selbst als Quereinsteigerin, „die von der Leidenschaft Wein“ gepackt wurde. „Als ich noch berufstätig war, war der Weinbau der absolute Ausgleich für mich“, sagt Werner Mönch, Wein Mönch. „Und das ist es heute auch noch“, ergänzt er schmunzelnd.

Ebenfalls ein Quereinsteiger ist Frank Haller. Ihn fasziniert, dass der Weinbau einer der wenigen Berufe ist, bei dem fast alle Schritte der Produktion in einer Hand liegen. Neben Stuttgart und Bad Cannstatt bewirtschaftet er Flächen in Beuren und Neuffen. Und er notiert regionale Unterschiede. „Alles was weiß ist und frühe Sorten gedeihen hier im Neuffener Tal gut“, so seine Erfahrung.

Während des Weinwandertages kann aus dem breiten Produktspektrum der Winzer ausgewählt werden, Neuheiten und besondere Spezialitäten stehen dabei im Fokus. Bei Weinbau Kraut/Weingut Häussermann ist das beispielsweise der Sauvignon blanc, die Genossenschaft präsentiert die neuen Sorten Chardonnay und Knallweiß. Das Weingut Haller stellt einen Weißburgunder und einen „Spätburgunder Blanc de noir“-Sekt vor. Silvaner, Kerner und Dornfelder rosé gibt es bei Weinbau Sterr. Ein umfangreiches Spektrum kredenzt auch das Weingut Bächner. Darunter Sauvignon Blanc, Rosé und

Früh- und Spätburgunder.

Bei Elke Muckenfuß hat der Riesling

eine große Bedeutung. „Mein Vater war der Erste hier im Tal, der diese Sorte angebaut hat.“ Neben den klassischen Neuffener Sorten Silvaner und Kerner empfiehlt sie als Sommergetränk die Weißwein-Cuvée „E.Motion“. Cocktails gibt es bei Werner Mönch in der Sunset Lounge.

Auch für erfrischende alkoholfreie Getränke wird gesorgt.

Der Weinwandertag ist ein attraktives Ziel für eine Wanderung oder Radtour. Eine Anreise ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Bussen oder der Tälesbahn, möglich. Parkmöglichkeiten bestehen zum Beispiel bei der Firma Elring Klinger.
